

Alfred Schnittke (1934-1998)

Suite im alten Stil (1972)

Pastorale
Ballett
Menuett
Fuge
Pantomime

Ludwig van Beethoven (1770-1827)

Sonate Nr. 4 a-moll op. 23 (1801)

Presto
Andante scherzoso, più allegretto
Allegro molto

Robert Schumann (1810-1856)

Sonate Nr. 2 d-Moll op. 121 (1851)

Ziemlich langsam. Lebhaft
Sehr lebhaft
Leise, einfach
Bewegt

Priya Mitchell, Violine
Natacha Kudritskaya, Klavier

„Eine wunderbare, ebenso hochemotionale wie intellektuell neugierige Geigerin“ befand Egbert Tholl in der Süddeutsche Zeitung über die in Oxford geborene **Priya Mitchell**, die ihren ersten Geigenunterricht an der Yehudi Menuhin School bei David Takeno erhielt. Bei ihm absolvierte sie in der Folgezeit auch private Studien und studierte anschließend bei Zachar Bron an der Lübecker Musikhochschule.

Ihr Repertoire reicht von Bach bis zu Vaughan Williams „Lark Ascending“ mit dem sie im letzten Jahr das Cheltenham Festival eröffnet hat, Schnittkes Sonata Nr.1 für Violine und Orchester zu Fazil SAYS Violinkonzert „1001 Nights in the Harem“, das sie in der vergangenen Saison unter anderem in Istanbul und Ankara zur Aufführung gebracht hat.

Ein besonderes Engagement von Priya Mitchell gilt der Kammermusik. Sie ist außerdem ein gern gesehener Gast bei den Kammermusik-Festivals in Kuhmo, Ravinia, Lugano, Stavanger, Risør oder Trondheim, ebenso wie beim Schleswig-Holstein Musikfestival, den Festspielen Mecklenburg-Vorpommern bei der Schubertiade Schwarzenberg, in Cheltenham oder Bath.

Priya Mitchell unterrichtet außerdem als Professorin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und ist die künstlerische Leiterin des Oxford Chamber Music Festivals, das sie selbst begründet hat und welches im letzten Jahr sein 10jähriges Bestehen feiern konnte.

Natacha Kudritskaya erhält ihren ersten Unterricht im Alter von sieben Jahren. Ihrer Schulzeit an der stark musikorientierten Lysenko-Schule in Kiev folgt ein Studium an der Nationalen Tschaikowsky-Musikakademie. Von 2003 bis 2007 studiert sie an der Pariser Musikhochschule (CNSMDP) bei Alain Planès und erhält beste Auszeichnungen für ihr Diplom-Rezital. In den Jahren 2008 und 2009 wird sie gleichzeitig durch die Stiftung der Adami, die Stiftung Groupe Banque Populaire sowie das Stipendium des Musikmäzens Société Générale gefördert.

Sie gewinnt den Großen Preis der Safran-Stiftung, den ersten Preis des internationalen Vibrante-Wettbewerbs, ist Preisträgerin des „Generationen“-Wettbewerbs der SPEDIDAM und erhält den Preis „Robert Casadesus“ für ihre persönliche und charaktervolle Interpretation der französischen Klavierliteratur.

Natacha tritt regelmäßig in Paris (Orsay-Museum, Cité de la Musique, Salle Cortot) sowie auf Festivals in ganz Frankreich auf. Auch europaweit gibt sie häufig Konzerte als Solistin oder Kammermusikpartnerin. Mehrere Tourneen führten sie in die Ukraine, Israel und nach Amerika.